



»Wir haben die Chance, die Zukunft besser zu gestalten. Unternehmen können jetzt zeigen, dass sie Teil der Lösung sind und nicht Teil des Problems«, betonte Florian Hoffmann, Gründer und CEO The DO School, im Eröffnungsplenum.



»Je digitaler wir leben, desto besser gelingt es uns, auch digitale Geschäftsmodelle aufzubauen«, betonte Anja Hendel, Managing Director der diconium GmbH, mit Blick auf die Corona-Krise als Chance für die digitale Transformation.

## Gestärkt durch die Krise

**»Wir wollen die Pandemie nicht nur überstehen, sondern, wo immer es möglich ist, stärker und zukunftsfähiger aus ihr hervorgehen«, betonte Ministerpräsident Winfried Kretschmann zur Eröffnung des 17. Mittelstandsforums Baden-Württemberg. Ganz im Zeichen der Corona-Pandemie fand die Veranstaltung erstmals virtuell statt.**

Fundiertes Know-how und die Bereitschaft, Neues zu wagen – das sind, so Ministerpräsident Kretschmann, die Stärken des Mittelstands. Die Covid-19-Krise beschleunige Transformationsprozesse, wie etwa die Digitalisierung aller Geschäfts- und Lebensbereiche, den Trend zu mehr Nachhaltigkeit und den Wandel der Arbeitswelt. »Genau durch solche

disruptiven Entwicklungen entstehen Innovationen«, unterstrich Ministerpräsident Kretschmann und verwies auf die Chancen kluger Investitionen.

Klar ist: Die Covid-19-Krise verstärkt die Herausforderungen, mit denen Unternehmen ohnehin konfrontiert sind. Wo der deutsche Mittelstand aktuell steht und wie er jetzt die Zukunft gestalten kann, darüber sprach Florian Hoffmann, Gründer und CEO der The DO School, einer internationalen Bildungsplattform mit Sitz in Berlin. Die DO School bestärkt Lernende und Organisationen darin, unternehmerisch und innovativ zu handeln, mit dem klaren Ziel, positive Veränderungen in unserer Gesellschaft zu bewirken. »Die Corona-Krise fungiert als Durchlauferhitzer der Digitalisierung, aber sie forciert auch Ambitionen zu

Klimawandel, Wettbewerbsfähigkeit und Wertewandel«, so Hoffmann.

### Hauptsache gesund

Ein wesentlicher Faktor bei der Bewältigung der Krise sind Gesundheit und Resilienz der Mitarbeiter. Ein erheblicher Anteil der krankheitsbedingten Ausfallzeiten lassen sich durch ein effizientes Gesundheitsmanagement im Betrieb vermeiden – dank Telemedizin und digitaler Therapiekurse, wie das Forum der SDK GESUNDWERKER zeigte. Zudem bietet die SDK zusammen mit dem Ärzteteam ihrer Tochtergesellschaft CareLutions GmbH ein Corona-Management für Unternehmen, angefangen von einer Corona-Hotline über COVID-19-Selbsttests (PCR-Test) und Antikörper-Tests bis zur telemedizinischen Betreuung.

Wie im Kern gesunde Unternehmen der Automobilindustrie trotz Krise liquide bleiben, darum drehte sich das Forum der L-Bank, Bürgschaftsbank und MBG Baden-Württemberg. Dank zahlreicher Finanzierungsangebote, Bürgschaften, Liquiditätskredite und Corona-Hilfen, die übrigens über das Portal [ermoeglicher.de](http://ermoeglicher.de) direkt zugänglich sind, könne die Automobilindustrie auch in Corona-Zeiten nach vorn blicken. »Mit den Partnern MBG und Bürgschaftsbank kamen wir – trotz 90 Prozent weniger Umsatz aufgrund des Lockdowns – gut durch die Krise«, berichtete Rainer Fleischmann, Betriebsleiter des Automobilindustrie-Dienstleisters QSR24h GmbH.

Auch weitere Foren der Mitveranstalter des Mittelstandsforums widmeten sich dem Thema Finanzierung – angefangen von Corona-Hilfen der KfW über Förderangebote zum Erhalt der Liquidität und der Stärkung

des Eigenkapitals bis hin zur Finanzierung von Innovationen. Anhand von Fallbeispielen erläuterte Ingo Engel, Kreditreferent Wirtschaftsförderung der L-Bank, wie die Förderangebote Innovationsfinanzierung 4.0 und die neue Digitalisierungsprämie Plus Unternehmen dabei helfen, den Transformationsprozess erfolgreich umzusetzen.

### Der Krise begegnen

Aber was passiert eigentlich, wenn gar nichts mehr geht? So gut wie sicher ist: Dem deutschen Mittelstand droht eine Insolvenzwelle. Zum 1. Januar 2021 will die Bundesregierung mit neuen gesetzlichen Regelungen Unternehmen mit Insolvenzgefahr mehr Chancen verschaffen, zukunftsfähige Geschäftsmodelle besser schützen, und damit Insolvenzen vermeiden. Steffen Reusch, Geschäftsführer der BDO Restructuring GmbH, stellte verschiedene Szenarien – wie Sanierungskonzepte, Stabilisierungs- und Restrukturierungsrahmen und diverse Insolvenzverfahren – vor und wie damit umzugehen ist.

Ein gutes Beispiel dafür, dass es auch anders laufen kann und nachhaltiges Wirtschaften Unternehmen krisenstark und zukunftsfähig macht, ist der Outdoor-Ausrüster Vaude Sport GmbH & Co. KG. Geschäftsführerin Dr. Antje von Dewitz hatte sich bereits 2008 zum Ziel gesetzt, die gesamte Produktpalette Schritt für Schritt umweltfreundlich und fair herzustellen. Kein leichter Weg, aber der richtige. Gerade in der Corona-Pandemie treffen laut von Dewitz Konsumenten bewusste Einkaufsentscheidungen. Gleichzeitig erwarten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen die Vereinbarkeit

von Beruf und Familie genauso wie Vertrauen und Verlässlichkeit.

Auch eine Portion Humor im Arbeitsumfeld stärkt den Zusammenhalt im Unternehmen. »Wenn man Energie messen könnte, hätten wir eine extrem energetische Unternehmenskultur«, fasst von Dewitz zusammen. Gerade in schwierigen Zeiten zahlt es sich aus, eine Firmenkultur zu schaffen, in der man den Einzelnen abholt: Nur gemeinsam können Mitarbeiter und Unternehmen aus der Krise finden.

»Die Krise ist ein hervorragender Zeitpunkt, etwas Radikales zu starten, denn jeder weiß, so geht's nicht weiter«, erklärte von Dewitz, »es macht Sinn, die Kraft, die im Neuanfang und in der Überwindung der Krise liegt, zu nutzen, um Veränderungen einzuläuten. Nachhaltigkeit ist eine notwendige Businessdisziplin, es lohnt sich, sie sich jetzt anzueignen.«

### Das 17. Mittelstandsforum Baden-Württemberg

Erstmals fand die Veranstaltung digital statt, auf einer virtuellen, interaktiven Plattform. Sie zeigte Wege auf, wie sich der Mittelstand trotz Krise gut für die Zukunft aufstellt – von Finanzierungsmöglichkeiten über Gesundheitsvorsorge und Mitarbeiterbindung bis zum nachhaltigen Wirtschaften. Convent und DIE ZEIT organisierten die Konferenz, Mitveranstalter waren das Staatsministerium, die Sparkassen, die Volksbanken und Raiffeisenbanken, die privaten Geschäftsbanken und die Förderinstitute des Landes. Weitere Infos: [www.convent.de/bw](http://www.convent.de/bw)